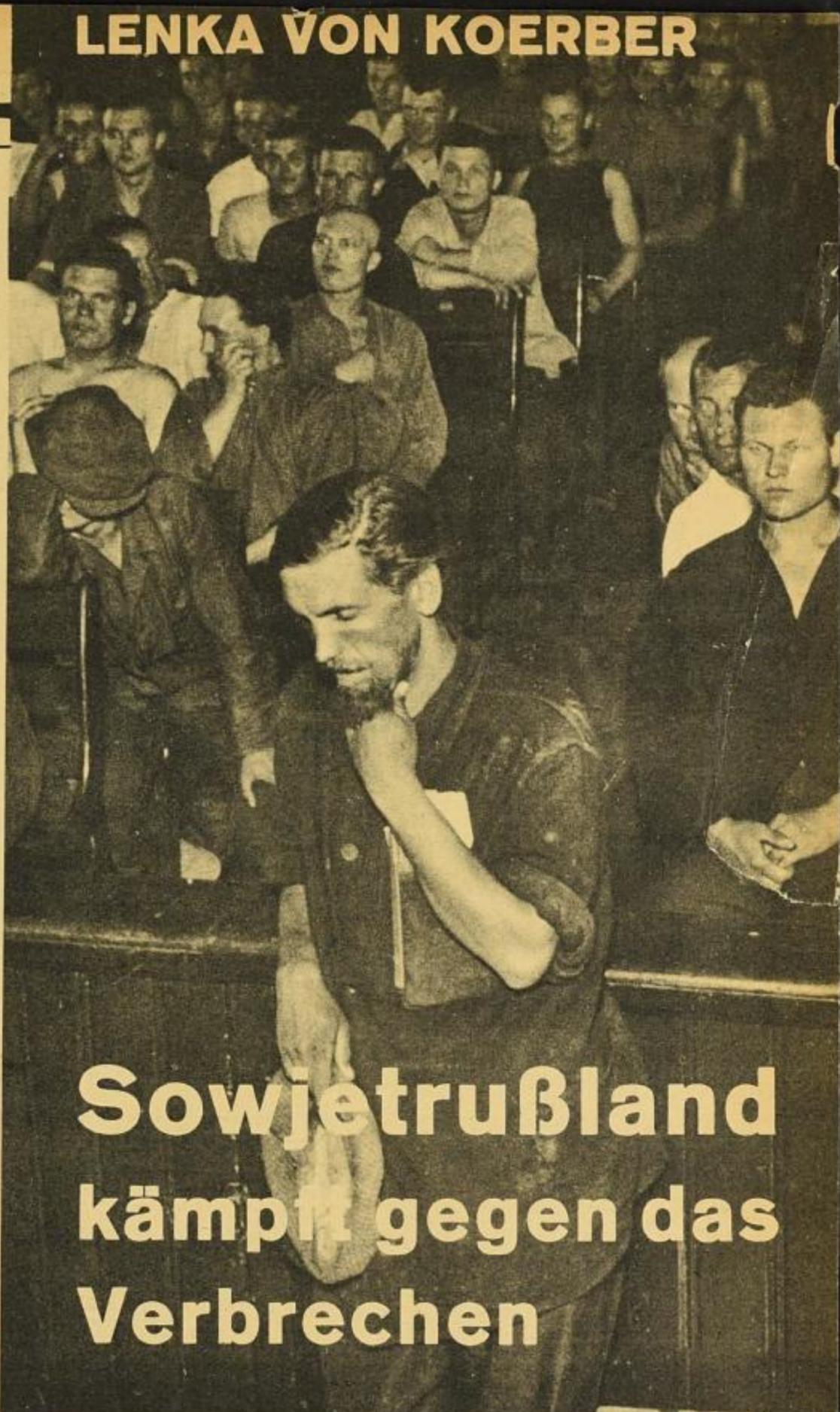


ANFANG APRIL ERSCHEINT

Die Verfasserin, deren Buch „Menschen im Zuchthaus“ viel beachtet worden ist, hat die verschiedenartigsten Straf- und Fürsorgeanstalten in Sowjetrußland besucht, mit den Gefangenen und den Gefängnisbeamten gesprochen und Einblicke in den Strafvollzug Sowjetrußlands gewonnen, wie sie bisher noch keinem Beobachter möglich waren. Mit Erstaunen erfahren wir, daß der Begriff „Strafe“ in Sowjetrußland schon einen ganz anderen Sinn hat als in anderen Ländern. Man bekämpft nicht mehr „Verbrecher“, man sucht vielmehr Menschen, die einen Fehler begangen haben, Gelegenheit zu geben, diesen Fehler wieder gutzumachen. Die Verfasserin, die keineswegs parteigebunden ist, berichtet über Erfolge des neuen Systems, und sie verschweigt auch Rückschläge nicht. Sie erzählt die Schicksale von Gefängnis-Insassen, die von einer kaum vorstellbaren Phantastik sind. Es entrollen sich Lebensläufe, die in ihrem Reichtum an Abenteuern und Schicksalsschlägen einer Fabelwelt anzugehören scheinen. Wir hören von jugendlichen Vagabunden, die aus antisozialen Schädlingen zu begeisterten Vorkämpfern einer neuen Ordnung und einer neuen Ethik werden, von Landstreicherinnen, die dem Leben der Arbeit und der Gemeinschaft zurückgeführt werden.

LENKA VON KOERBER



Sowjetrußland kämpft gegen das Verbrechen

MIT 34 ABBILDUNGEN
KARTONIERT RM 4.50
LEINENBAND RM 6.-



ERNST ROWOHLT VERLAG + BERLIN W 50

**Jeder Jurist, jeder am Strafvollzug
oder an der Fürsorge Interessierte,
jeder Pädagoge wird dies Buch lesen**

Prospekte kostenlos

